

boldern!

Medienmitteilung

Kinderhaus boldern!Gspänschtli schliesst die Tore

Weil die gesteckten Ziele nicht erreicht werden konnten, in den Kernbereichen des Tagungs- und Studienzentrums Boldern oberhalb Männedorf aber deutlicher Finanzbedarf besteht, entschieden die Boldernleitung und der Vorstand, das „Kinderhaus boldern!Gspänschtli“ auf den Beginn der Sommerferien 2009 zu schliessen.



Boldern betreibt seit dem 21. August 2006 ein eigenes Kinderhaus. Basierend auf einer Gästenumfrage und aufgrund des Bedarfs einzelner Mitarbeitenden beschloss die Boldernleitung damals, im ehemaligen Leiterhaus den Kinderhütendienst „Kinderhaus boldern!Gspänschtli“ einzurichten. Bei sämtlichen Krippenplätzen der Region gab es nämlich lange Wartelisten.

Dies hat sich grundsätzlich nicht geändert. Es hat sich jedoch im Verlauf der vergangenen drei Jahre gezeigt, dass die gesteckten Ziele nicht erreicht werden konnten. Galt das erste Betriebsjahr als Einführungsphase mit Defizitgarantie, so sollte das Kinderhaus ab dem zweiten Betriebsjahr kostendeckend geführt werden können. Eine staatliche Subventionierung des Kinderhauses, so ergaben Abklärungen, war aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

Rückblickend zeigt sich, dass die Nachfrage für die Betreuung von Kindern der im Einsatz stehenden Boldern-Mitarbeitenden nicht den Erwartungen entsprach. Die Nachfrage von Kursleitenden und Tagungsteilnehmenden, welche ihre Kinder während der Dauer ihres Aufenthaltes in Obhut hätten geben können, fiel beinahe ganz aus. Ein kostendeckender Betrieb war unter diesen Umständen nicht möglich. Mehr noch: Um den Betrieb des Kinderhauses bei Ferienabwesenheiten oder krankheitsbedingten Ausfällen der Leiterin weiterhin aufrechterhalten zu können, hätte über kurz oder lang zusätzlich in eine Stellvertretungslösung investiert werden müssen.

Männedorf, 26. Mai 2009/RMu